



Am Freitag, 6. September, 17.30 Uhr, ist der Spielfilm „Und der Zukunft zugewandt“ im Caligari zu sehen. Der Schauspieler Robert Stadlober ist zu Gast und wird nach der Vorführung für ein Gespräch zur Verfügung stehen.

Regisseur Bernd Böhlich erzählt die Geschichte einer Frau, die 1952 in die junge DDR kommt nachdem sie jahrelang in einem russischen Gulag gefangen war. Als Gegenleistung für eine neue Existenz verlangt man von ihr, über ihre Vergangenheit zu schweigen.



Die zu Unrecht verurteilte junge Kommunistin Antonia Berger (Alexandra Maria Lara) erreicht

nach vielen Jahren in der Sowjetunion das kleine Fürstenberg. Von der sozialistischen Kreisleitung wird sie in allen Ehren empfangen, man kümmert sich um ihre schwer kranke Tochter, gibt ihr eine schöne Wohnung und eine würdevolle Arbeit.

Antonia, die dies nach vielen Jahren voller Schmerz und Einsamkeit nicht mehr für möglich gehalten hatte, schöpft neue Hoffnung. Die Solidarität, die sie in dem jungen Land erfährt, erneuert ihren Glauben an die Zukunft im Geiste der Gerechtigkeit. Sie verliebt sich in den Arzt Konrad (Robert Stadlober), der sich gegen das bequeme Leben seiner in Hamburg ansässigen Familie entschieden hat.

Antonia gewinnt ein neues Leben und soll dafür einen Preis zahlen: Von ihrer Zeit in der Sowjetunion soll sie schweigen. Die Wahrheit, so fürchtet die junge Republik, könnte die so fragile Nation ins Wanken bringen.

Spieltermine von „Und der Zukunft zugewandt“ sind am Sonntag, 1. September, um 20 Uhr die Vorpremiere, Freitag, 6. September, 17.30 Uhr in Anwesenheit von Robert Stadlober sowie am Samstag, 7. September, um 20 Uhr.

Eintrittskarten zum Preis von 7 Euro, ermäßigt 6 Euro, gibt es online unter [www.wiesbaden.de/caligari](http://www.wiesbaden.de/caligari) oder bei der Tourist Information, Marktplatz 1, und an der Kinokasse der Caligari Filmbühne, Marktplatz 9.